Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 115 (1964)

Heft: 11

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FUKAREK F. — JASNOWSKI M. — NEUHÄUSEL R.:

Termini phytosociologici, Linguis Germanica et Bohemica et Polonica expressi

74 S., Gustav-Fischer-Verlag, Jena 1964.

Hier wird erstmals versucht, ein vielsprachiges pflanzensoziologisches Wörterbuch zu schaffen. Es umfaßt die pflanzensoziologischen Ausdrücke der folgenden Sprachen: deutsch—tschechisch—polnisch, tschechisch—polnisch—deutsch, polnisch—tschechisch—deutsch. Begriffe, deren Bedeutung und Benutzung nicht genügend klar sind, werden in allen drei Sprachen noch besonders erklärt. Zweifellos ist das Wörterbuch für die bessere Auswertung der pflanzensoziologischen Literatur der drei angeführten Sprachgebiete von größter Bedeutung. Die kurzen Zusammenfassungen in den Weltsprachen sind in den meisten pflanzensoziologischen Veröffentlichungen nicht hinreichend, und der Leser ist sehr oft auf sich selbst angewiesen, um einzelne Teile des Textes, der Tabellen oder Abbildungen zu studieren. Dabei kann dieses Wörterbuch wertvollste Dienste leisten. Weiter kann es als Grundlage zur Schaffung eines verbreiteten, mehrsprachigen pflanzensoziologischen Wörterbuches dienen.

V. Glavač

Der Holztransport

Handbuch für Rückung, Lagerung, Ladeverfahren und Haupttransport. Verfasser: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Hafner, 1964

460 Seiten, 512 Abbildungen und zahlreiche Tab., Format 16×23 cm; Kunststoffeinband; Preis etwa Fr. 60.—. Erschienen im österreichischen Agrarverlag, Wien I, Bankgasse 1.

Dieses großangelegte Werk ist eine vollkommene Neubearbeitung sowie eine bedeutende Erweiterung und Vertiefung des 1952 erschienenen Werkes «Die Praxis des neuzeitlichen Holztransportes», welches, in mehrere Sprachen übersetzt, bereits vergriffen ist. Es gibt eine umfassende Übersicht über den neuesten Stand der Holzfördertechnik, welche im letzten Jahrzehnt auf verschiedenen Sektoren durch eine fortschreitende Mechanisierung der Arbeiten eine starke Weiterentwicklung durchgemacht hat.

Von den genannten Kapiteln wird vor allem die «Rückung» (140 Seiten, 23 Untertitel) und der «Haupttransport des Holzes» (122 Seiten) erschöpfend behandelt. Kürzere Kapitel sind der «Lade-, Lagerungs- und Entladetechnik» sowie der «Berechnung der Wirtschaftlichkeit» gewidmet. Ein reichhaltiges Literaturverzeichnis neuester deutsch- und fremdsprachiger Arbeiten ermöglicht ein tieferes Eindringen in Sondergebiete und Spezialfragen. Das Namen- und Sachverzeichnis erleichtert die Verwendung als Nachschlagewerk.

Jedes Kapitel enthält geschichtliche Angaben über die Entwicklung verschiedener Mittel und Verfahren, welche die Strukturwandlungen des gesamten Holztransportes zeigen. Die neuesten Maschinen und Geräte sind selbstverständlich besonders berücksichtigt. Es werden auch generelle Fragen der Walderschließung und des Holztransportes behandelt.

Der «Holztransport» ist hauptsächlich auf die Verhältnisse und Bedürfnisse einer modernen und leistungsfähigen Forst- und Holzwirtschaft in Europa abgestimmt; besondere Berücksichtigung findet die Gebirgsforstwirtschaft. Der Autor bringt aber auch Lösungen aus andern und für andere Wirtschaftsräume wie USA, Kanada, Rußland usw.

Der «Holztransport» lebt aus Erfahrungen, die in aller Welt gesammelt wurden. Er ist daher imstande, bei der Anpassung an das moderne Transportwesen jedem Betrieb vorzügliche Hilfe zu leisten.

Kuonen

KIFFMANN R.:

Illustriertes Bestimmungsbuch für Wiesen- und Weidepflanzen des mitteleuropäischen Flachlandes

Teil C, Schmetterlingsblütler (Papilionatae) einschl. kleeartige Ackerfutterpflan-

zen, Freising-Weihenstephan 1957; 75 S. 130 Abb., Kunstdruckpapier, geheftet Fr. 4.95; zu beziehen aus dem Selbstverlag des Verfassers, Dipl. Landwirt Kiffmann R., Graz/Stmk., Geidorgürtel 34, Österreich.

Teil C umfaßt den illustrierten Bestimmungsschlüssel der Schmetterlingsblütler einschließlich kleeartiger Ackerfutterpflanzen. In gleicher Weise dargestellt wie frühere Bändchen, bildet es ein übersichtliches und praktisches Hilfsmittel für die Bestimmung der Pflanzen. Die wichtigsten morphologischen Merkmale wurden durch gute Abbildungen illustriert. Zu bedauern ist nur, daß das gesamte Werk nicht in einer einzigen Ausgabe erscheinen konnte.

V. Glavač

PASSARGE H.:

Pflanzengesellschaften des nordostdeutschen Flachlandes (I.)

317 Seiten, 10 Abbildungen und 91 Tab. im Text; Gustav-Fischer-Verlag, Jena 64.

Nach dem Buche von Scamoni, das sich mit den Wäldern befaßt, liegt jetzt von Dr. rer. silv. habil. H. Passarge eine neue Zusammenstellung der gehölzfreien Vegetationseinheiten des nordostdeutschen Flachlandes vor. Auf Grund seiner eigenen Arbeiten und von zahlreichen in der Literatur verstreuten Veröffentlichungen mit vielen Vegetationstabellen, Aufnahmen, Beschreibungen, ökologischen und anderen Untersuchungen verfaßt der Autor in gedrängter und einfacher Form kurze und klare Schilderungen der einzelnen Vegetationseinheiten der Gewässer, Wege, Äcker, Siedlungen, Wiesen, Sümpfe, Moore, Heiden usw. Bei der Beschreibung einzelner Assoziationen wurden immer die betreffenden physiognomischen, ökologischen, arealgeograpischen und strukturellen Merkmale angegeben sowie Übersichtstabellen mit einzelnen Subassoziationen, ökologischen und geographischen Varianten. Die gesamte Vegetation ist in etwa 180 Assoziationen, 79 Verbänden, 40 Ordnungen und 22 Klassen gegliedert. Die Gliederung geht von den soziologischen Gruppen aus, welche die Arten mit ähnlichem soziologischem Verhalten zusammenfassen.

Das Buch gehört zu den modernsten Prodromen der Pflanzengesellschaften. Es ist ein unentbehrliches Handbuch für Botaniker, Geographen, Forstleute und Landwirte im Gebiete und es hat eine große allgemeine naturwissenschaftliche Bedeutung.

V. Glavač

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

CAPELLE H.:

Naturparkidee in der Sicht des Privatwaldes

Allgemeine Forst-Zeitschrift Nr. 32/33, 1964, S. 482—483.

Der Verfasser äußert rechtliche und sachliche Bedenken gegen Landschaftsschutzverordnungen, welche geschützte Gebiete als Naturparks den Erholungssuchenden «bereit» oder «zur Verfügung» stellen. Es besteht die Gefahr, daß die Einrichter eines Naturparks ihr Handeln nach dem ausrichten, was man im gewöhnlichen Sprachgebrauch unter Park versteht, und die «Zurverfügungstellung» dieser Gebiete durch Werbung geschieht. Damit würde die Grenze zwischen Fremdenverkehrswerbung und dem eigentlichen Anliegen, nämlich dem Schutz der Landschaft, sehr fließend. Wer den Wald zu Wanderungen aufsucht, weil er von sich aus ein Bedürfnis dazu verspürt, ist dem Waldbesitzer nicht unwillkommen. Von solchen Besuchern wird er im allgemeinen ein einsichtiges und verständnisvolles Verhalten erwarten können. Besucher jedoch, die der Werbung folgen, vergrößern die Zahl derjenigen, die nur höchst widerwillig bereit sind, die Rechte des Eigentümers auf Schonung des Waldes zu respektieren. Sie sind von der Vorstellung geleitet, daß der Park ihnen zur Verfügung gestellt ist. In diesem Zusammenhange wäre zu prüfen, ob das Wort Naturpark